WA.de

Ausgabe: WA-Hamm
Erscheinungstag: 22.04.2015
Seite: 19, Resort: LOKALES

Sechs Bockum-Höveler Kitas machten beim Sprachparcours in der Talschule mit. Entstanden war die Idee dazu im Arbeitskreis Kita/Grundschule. ▪ Foto: Rother

Ausgabe: WA-Hamm
Erscheinungstag: 22.04.2015
Seite: 19, Resort: LOKALES

Den Übergang zur Schule erleichtern

Talschule lädt Kita-Kinder zum Sprachparcours ein / Arbeitskreis Kita/Grundschule

BOCKUM-HÖVEL ▪ Die Talschule hatte am Montag und Dienstag Besuch von insgesamt 87 Kita-Kindern erhalten. Von Grundschülern angeleitet, bewiesen die Kinder an zehn Stationen eines Sprachparcours ihre Fertigkeiten.

Dieses Projekt, das mit dem Ziel eines sanften Übergangs von der Kita in die Schule organisiert worden war, wurde von den Erziehern und Lehrern als voller Erfolg gewertet. „Gerade in den ersten Klassen und bei den Kita-Kindern kurz vor der Entlassung werden viele Fähigkeiten ähnlich vermittelt“, sagte Schulleiter Marcel Sander. Wenn die Kleinen jetzt bei dem Parcours Reimrätsel erraten, Hörmemory spielen und Präpositionen erkennen, würden eventuelle Hemmungen vor dem Übergang in die Schule abgebaut.

Jedes Kind hatte eine Karte, auf der die besuchten Stationen von den Grundschülern vermerkt wurden. Wenn die Konzentration nachließ, konnten die Kinder Wasser und Obst zu sich nehmen oder malen. Am Ende erhielt jedes Kita-Kind eine Urkunde mit einem Pokal zum ausmalen.

Michaela Tzianis, die Präventions-Koordinatorin des Friedrich-Wilhelm Stifts, ist die eigentliche Urheberin dieses Projekts. „Als ich meine Stelle angetreten habe, bin ich in alle Einrichtungen gegangen und habe gefragt, was sich die Erzieher und Lehrer in Bockum-Hövel wünschen“, erzählte Tzianis. Durch die Anregungen sei ein Arbeitskreis Kita/Grundschule im Sozialraum Bockum Hövel ins Leben gerufen worden.

Am 10. März fand eine Fortbildung zum Thema „Wie Kinder lernen“ statt, und Sander beschloss die Erkenntnisse mit diesem Projekt direkt in die Tat umzusetzen. „Mir war die Gefahr zu groß, dass nichts daraus wird, wenn die Unterlagen erst einmal in der Schublade landen“, erläuterte der Schulleiter sein Engagement.

An diesem Arbeitskreis schätze er sehr, dass sich Erzieher und Lehrer auf Augenhöhe begegneten. Jeder habe seine Kompetenzen, und nur gemeinsam könne man die Kinder optimal fördern. Mit der Einladung an fünf Kitas habe er auch deutlich machen wollen, dass es nicht nur darum gehe, die Kinder, die eventuell zur Talschule kämen, einzubinden. Doris Pierog von der Kita St. Pankratius war begeistert und freut sich auf den Mathe-Parcours, der für das kommende Jahr geplant ist. ▪ **pk**